

auch unter den andern Kulturnationen von jeher dem deutschen Wesen Achtung und Verständnis erworben. Die Kaiser Wilhelm-Bibliothek aber soll nicht nur der wissenschaftlichen Forschung in dieser Provinz die Wege ebnen, sondern als eine Volksbibliothek im edelsten Sinne in Verbindung mit den sonstigen in der Provinz vorhandenen Volksbibliotheken jedem kulturellen Bedürfnis Nahrung, jedem geistigen Streben Anregung und Mittel zum Fortschritt gewähren. Sie soll die Schätze unsrer großen Denker und Dichter immer mehr zum erworbenen Besitz der Nationen machen, und sie so allmählich auch denen näher bringen, die dem deutschen Leben noch fern und der Mitarbeit an den großen Aufgaben unsers Vaterlands abgeneigt gegenüberstehen.

Es gereicht mir zur besondern Genugthuung, hieran die Mitteilung zu knüpfen, daß der Kaiser des heutigen Tags durch Verleihung von Auszeichnungen besonders huldvoll gedacht hat. Es haben erhalten:

den Roten Adler-Orden 4. Klasse: der Direktor der Nassauischen Landesbibliothek zu Wiesbaden Professor Dr. Erich Diezgang, der Direktor der Universitätsbibliothek zu Berlin Dr. Johannes Franke, der Regierungs- und Baurat Ernst Weber zu Posen, der Landbauinspektor Georg Seidler daselbst, der Verlagsbuchhändler Emanuel Reinicke zu Leipzig, der Verlagsbuchhändler Alfred Adermann und der Verlagsbuchhändler Dr. Alfred Giesecke daselbst und der Verlagsbuchhändler Ernst Vollert zu Berlin,

den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse: der Verlagsbuchhändler Dr. Gustav Fischer zu Jena,

den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse: der Verlagsbuchhändler Arthur Georgi zu Schöneberg bei Berlin,

das Allgemeine Ehrenzeichen: der Maurerpolier Hermann Brod zu Posen.

Ich spreche den Beliehenen zu diesen Allerhöchsten Gnadenbeweisen meinen herzlichsten Glückwunsch aus.

Lassen Sie mich, meine Herren, dem letztern zum Schlusse noch den Wunsch hinzufügen, daß die Kaiser Wilhelm-Bibliothek als eine deutsche Kulturstätte das Friedenswerk der Verbreitung deutscher Wissenschaft in diesen Gauen fördern und reichen Segen bringen möge! Das walte Gott! —

Der Minister übergab hierauf den Schlüssel zum Bibliotheksgebäude dem Landeshauptmann Herrn Dr. von Dziembowski. Dieser erwiderte:

Ein Lieblingswunsch der Provinzialverwaltung hat sich heute erfüllt. Was sie seit Entfaltung eigener Kräfte im Rahmen der Selbstverwaltung zu einer ihrer Aufgaben sich erwählt und nur in dem bescheidenen Umfang ihrer Landesbibliothek bisher erreicht hatte, was sie seit Jahren in oft erneuter Vorstellung und Begründung vom Staat erbeten und erhofft hatte, das sieht sie heute mit freudigem Erstaunen vor ihren Augen verwirklicht. Was diese Mauern bergen und künftig bergen werden, das sind reiche Schätze, an denen wir uns heute von Herzen freuen, deren Besitz aber der Provinz Pflichten auferlegt für die künftigen Zeiten! Geistiges Rüstzeug zu werden, ist der Zweck und die Bestimmung dieser Bücherammlung; sie soll der wissenschaftlichen Forschung und ernstem Studium ebenso wie dem froh zu begrüßenden und freudig zu fördernden Bildungsdrang jedermanns aus dem Volk zugänglich werden. Darauf gründet sich allerwärts die Erwartung, ja die Zuversicht, daß Licht von dieser Stelle ausstrahlen und Wahrheit sich verbreiten werde.

Der Landeshauptmann schloß mit einem laut und freudig widerhallenden Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König.

Von ihm empfing nunmehr der Leiter der Bibliothek, Herr Professor Dr. Focke, den Schlüssel. An den symbolischen Akt knüpfte Herr Dr. Focke in glänzender Rede eine eingehende Betrachtung der Bedeutung, der Ziele und Aufgaben der Bibliothek. — Ein Rundgang durch sämtliche Räume beschloß den Eröffnungsakt.

Am Festmahl, das um 4 Uhr begann, nahmen gegen sechzig Herren teil. Von Trinksprüchen seien hier die des Landeshauptmanns Herrn von Dziembowski auf den deutschen Buchhandel und die des Herrn Verlagsbuchhändlers Ernst Vollert in Berlin auf die Kaiser Wilhelm-Bibliothek erwähnt.

### Kleine Mitteilungen.

Konkurs A. Beyhmann in Vahr. — Zu der heutigen Mitteilung (Seite 9717) von der Konkurseröffnung über das Vermögen des Buchhändlers Herrn Carl Beyhmann in Vahr sei hier bemerkt, daß Herr Beyhmann Inhaber der beiden Vahrer Firmen J. G. Geigers Buchhandlung und A. Guldes Buchhandlung war. Wie wir in Nr. 268 d. Bl. mitgeteilt haben, ist am 13. d. M. durch entsprechenden Eintrag ins Handelsregister die Firma J. G. Geigers Buchhandlung, Inhaber Karl Beyhmann, geändert worden in: Karl Beyhmann.

Karte des Deutschen Reichs. (Vergl. Nr. 270 d. Bl.) Berichtigung. — Nach dem Reichsanzeiger vom 21. November berichtigen wir unsre diesem Blatt (Nr. 272 vom 18. November) entnommene Mitteilung (in Nr. 270 des Börsenblatts) wie folgt:

„In der Bekanntmachung der Kartographischen Abteilung der königlichen Landesaufnahme in der Nr. 272 des Reichs- und Staats-Anzeigers vom 18. d. M. muß die Ueberschrift lauten: Karte des Deutschen Reichs im Maßstabe 1:100 000 (Buntdruck-Ausgabe).“

### Personalmeldungen.

Ordensverleihungen. — Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, hat aus Anlaß der Eröffnung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek dem Verlagsbuchhändler Herrn Ernst Vollert in Berlin, in Firma Weidmannsche Buchhandlung, Zweitem Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, den Roten Adler-Orden IV. Klasse verliehen.

Bei dem gleichen Anlaß hat Seine Majestät der Kaiser und König dem Verlagsbuchhändler Herr Dr. Gustav Fischer in Jena den königlichen Kronen-Orden III. Klasse, und

dem Verlagsbuchhändler Herrn Arthur Georgi in Berlin, in Firma Paul Parey, den königlichen Kronen-Orden IV. Klasse verliehen.

Dienstjubiläum. — Der Vorstand der Wiener Universitäts-Bibliothek, Herr Regierungsrat Dr. Grassauer, beging am 19. d. M. unter großer und allgemeiner Teilnahme das Jubiläum seiner vierzigjährigen Amtsthätigkeit.

Wechsel in der Leitung der Reichsdruckerei. — Zum Nachfolger des Ende d. J. in den Ruhestand tretenden Direktors der Reichsdruckerei, Geheimen Regierungsrats Wendt, ist wie die Kölnische Volkszeitung zu melden weiß, der bisherige Oberpostdirektor Landbeck in Köln ausersehen, der bei Antritt seines neuen Amtes am 1. Januar t. J. den Charakter als Geheimer Ober-Regierungsrat erhalten wird. Ueber seine Laufbahn teilt das genannte Blatt folgendes mit: Landbeck war in den achtziger Jahren Postinspektor bei den Oberpostdirektionen in Erfurt und in Leipzig, wurde 1888 Postrat in Arnberg und von da 1892 in gleicher Amtseigenschaft nach Potsdam versetzt, wo übrigens auch sein Vorgänger, Geheimrat Wendt, vor seiner Ernennung zum Direktor der Reichsdruckerei Postbaurat gewesen ist. Im Jahr 1896 wurde Landbeck mit der Verwaltung der Oberpostdirektion in Dortmund beauftragt, im folgenden Jahr zum Oberpostdirektor ernannt und 1898 in seine jetzige Amtstellung in Köln versetzt. Im Nebenamt ist er bisher gleichzeitig Mitglied der Disziplinarkammer in Düsseldorf gewesen.

† Julius Berger. — Am 17. November ist in Wien der Historienmaler Professor an der Akademie der bildenden Künste Julius Berger gestorben. Er hat in der Monumentalmalerei, im Porträt und im Genre Bedeutendes geleistet. Eine große Anzahl von dekorativen Malereien und Deckengemälden ist von ihm geschaffen. Die malerische Ausschmückung des Wiener Justizpalastes ist eins seiner bedeutendsten Werke. Ebenso bedeutend ist sein Deckengemälde im kunsthistorischen Hofmuseum zu Wien: „Die Mäcene der bildenden Künste im Hause Habsburg“. Die wenigsten seiner Bilder waren auf Ausstellungen zu sehen. In der letzten Frühjahrsausstellung im Künstlerhaus zu Wien hatte er zwei Bilder ausgestellt, die allgemeinen Beifall fanden: ein „Interieur“ und „Eine Näherin“. In den letzten Wochen malte er aus dem Gedächtnis das Bildnis des vor einigen Monaten verstorbenen Wiener Hofphotographen und Kunstverlegers J. Löwy. Das Bild ist beinahe fertig. Bevor der fleißige Künstler ihm den letzten Pinselstrich geben konnte, rief ihn der Tod aus vollem Leben und Schaffen ab.

### (Sprechsaal.)

#### Zu: »Auffällige Bestellungen«.

(Vergl. 262, 264, 265, 268, 270 d. Bl.)

VIII.

In Ergänzung der Mitteilungen des Herrn G. Welter, Paris, und anderer Firmen über »Auffällige Bestellungen« bringe ich zur Kenntnis der Leser dieses Blatts, daß auch mir im Juli d. J. eine Bestellung auf 100 Exemplare von de Rosa Rullos »Codo« zugegangen ist, gleichfalls unterzeichnet von General Sanz in Buenos-Ayres und gleichfalls mit dem Versprechen einer namhaften à Conto-Zahlung, sofort nach Bestätigung des Auftrags. — Die Bestellung wurde nicht ausgeführt.

Riga.

R. Kymmel.